

3/83 35. Jahrgang DM/sFr 7,00
MIBA VERLAG NÜRNBERG
DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT

MIBA

116 Seiten - 60 Farbbilder
Sonderpreis DM 7,-
Auflage 47000

Miniaturbahnen



34. Internationale Spielwaren- Fachmesse Nürnberg

1. Teil (A-M)

Es war dies, nehmt alles nur in allem, ein weiteres Mal eine Messe ohne Sensationen. Nun ist man ja ohnedies bescheiden geworden, mußte es werden, und freut sich schon über alles, was man nicht sowieso erwartet hat. Unerwartet, nicht für unsereinen, aber für den vielzitierten Bürger, sprich: Modellbahner, draußen in diesem unserem Lande, war zum Exempel die **Magnus-Bahn, Baugröße II, Maßstab 1 : 22,5, Spurweite 64 mm**, die genau 15 Jahre nach der Premiere der dazugehörigen Ilm-Schmalspurbahn erschien. Nicht ohne fachliche Sympathie begegnen wir dieser neuen Bahn; was indes daraus wird, steht abzuwarten.

In den letzten Jahren war fast in jedem Messe-Kommentar von der auch in unserem Metier weiter fortschreitenden Elektronik die Rede; diese Messe zeigte auf den Ständen der Kleinen wie der Großen: **Die Elektronik hat sich fest etabliert.** Wir als Modellbahner, als Anwender und Kunden, sollten uns allerdings stets fragen „**Cui bono? Wem nützt es?**“. Wenn es uns so nützt, daß wir von allerlei komplizierten Schaltungsaufgaben und Verdrahtungsalgebra verschont bleiben, dann soll es gut sein; in das fast unübersehbar große und vielfältige Angebot schleicht sich indes auch mancherlei Schnickschnack ein, der eher in den Bereich „Telespiel“ gehört und mit unserem Hobby direkt wenig zu tun hat. Das hat übrigens (auf den ersten Blick) auch die RC-Funkfernsteuerung; dennoch waren auf dieser Messe erste Anzeichen zu beobachten, daß **Funkfernsteuerung und Modellbahn** durchaus etwas miteinander zu tun haben können, wie der ferngesteuerte H0-Lkw auf dem Herpa-Stand, die Fernsteuerung von P+P oder die Ilm-Dampflokomotive zeigen, die auf dem LGB-Stand vorgeführt wurde.

Ein weiteres Streiflicht von dieser Messe: **das verstärkte Auftauchen von Sondermodellen und Sonderserien**, zunehmend auch bei den großen Herstellern; es bleibt abzuwarten, ob sich dieser von Herstellern, Händlern und Sammlern gleichermaßen hochgeschaukelte Trend fortsetzt oder ob sich die Szene wieder beruhigt.

Lassen Sie uns, nach diesen kritischen Anmerkungen, mit einigen ebenso versöhnlichen wie persönlichen Worten schließen. Es war wieder **eine schöne Messe**, und auch als abgebrühter Profi in diesem Geschäft hofft man, daß Sie sich als Modellbahner über einiges genauso freuen wie wir, die wir eben trotz aller Professionalität auch Modellbahner geblieben sind: sei's nun Limas LBE-Zug, sei's Schumanns Paternoster-Schattenbahnhof, sei's Katos N-86, sei's – ja wohl, schon wieder – Rocos TEE, sei es der von Busch wiederentdeckte Leitlack, und was sonst noch alles auf dieser 34. Nürnberger Messe zu sehen war – einer Messe, die, wir vermerken dies nicht ohne Stolz, immer noch ein Jahr jünger ist und bleiben wird als Ihre MIBA. mm

Das 2. Messeheft 3a/83 erscheint mit weiteren 55 Farbbildern in ca. 8 Tagen (etwa 28. 3.)

Titelbild: Fallers Zechenanlage „Marienschacht“ – eine echte und sicher willkommene Bereicherung des Zubehör-Angebots in H0.



O Abb. 1. Als Behelfsunterkunft, Güterschuppen o. ä. kann der G 10-Aufbau mit „Beton“-Sockel Verwendung finden.

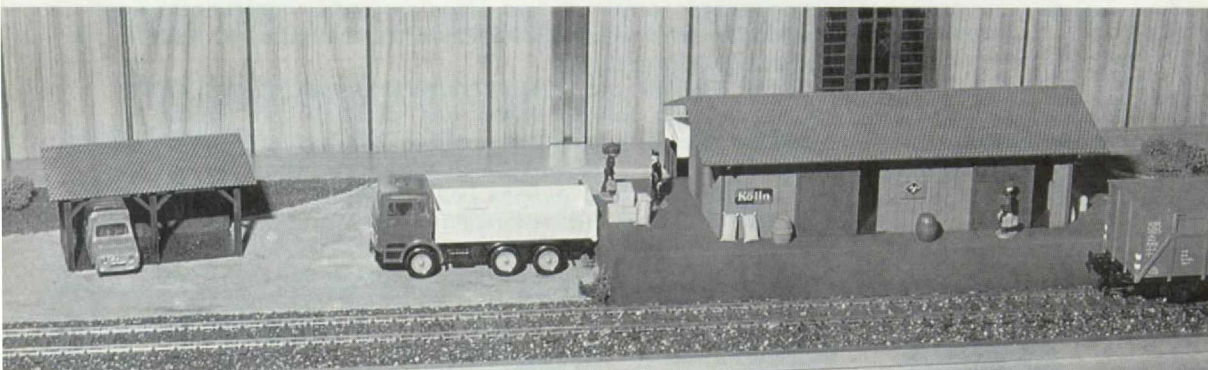
O Abb. 2 (unten). Damit man den Addie-Güterschuppen auch, wie hier gezeigt, vergrößern kann, gibt es den Schuppen jetzt in einer Doppelpackung lieferbar und wirkt tatsächlich, zweifach aufgestellt, recht gut (Bild). Das Haltepunkt-Zubehör gibt es jetzt zusammen mit dem Siedlerhäuschen als Bahnhofset; aus dem ansonsten unverändert lieferbaren Programm wurde lediglich das Fachwerkhaus aus fertigungstechnischen Gründen gestrichen.

ADDIE MODELL

Dieter Kleinhanß GmbH 6500 Mainz

O: Der „Großbahn-Ausstatter“ aus Mainz stellte auf Basis eines G 10-Güterwagens von Pola-Maxi bzw. Rai-Mo eine Behelfsunterkunft vor, die auch als Baubaracke, Güterschuppen o. ä. fungieren kann (Bild); man kann sie

komplett oder im Bausatz beziehen sowie auch die Einzelteile wie Sockel, Kamin etc. einzeln, um damit z. B. ein defektes Waggonmodell nutzbringend weiterzuverwerten. – Der Güterschuppen ist jetzt auch in einer Doppelpackung lieferbar und wirkt tatsächlich, zweifach aufgestellt, recht gut (Bild). Das Haltepunkt-Zubehör gibt es jetzt zusammen mit dem Siedlerhäuschen als Bahnhofset; aus dem ansonsten unverändert lieferbaren Programm wurde lediglich das Fachwerkhaus aus fertigungstechnischen Gründen gestrichen.

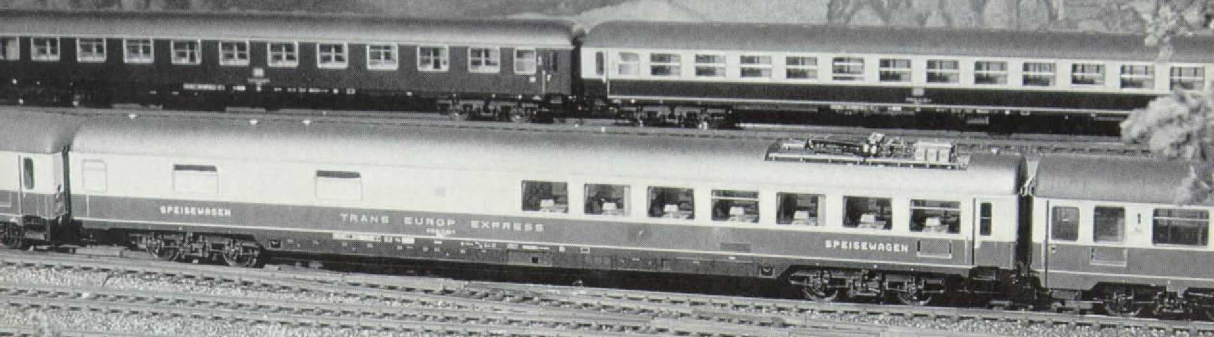


ade

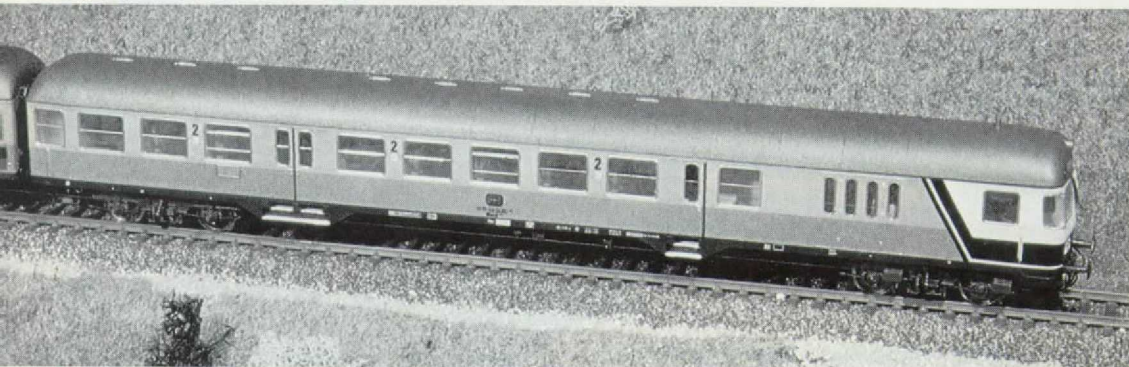
Modelleisenbahnen GmbH
7042 Filderstadt

H0: Der Wendezug-Steuerwagen mit dem „Triebwagenkopf“ ist fertig und wurde auf der Ade-Messeanlage in einer, den sonstigen Modellen entsprechenden, superdetaillierten, genau H0-maßstäblichen Ausführung gezeigt (Bild); ein gleiches gilt für den TEE-Speisewa-

gen Wrüms 135 mit Dachstromabnehmer (Bild), der übrigens nicht mit dem letztjährig vorgestellten Quick-Pick-Speisewagen zu verwechseln ist. Als nächste „Lange“ sollen der „Cafeteria“-Wagen der SBB und der grüne DB-Halbspeisewagen erscheinen. Die preußischen Abteilwagen sind lt. Ade weiterhin „in der Mache“ – wie man überhaupt nachdrücklich darauf hinwies, daß es sich bei den Ade-Modellen quasi um eine Kleinserienfertigung handele, der man Lieferverzögerungen ebenso wie den „Großen“ nachsehen sollte.

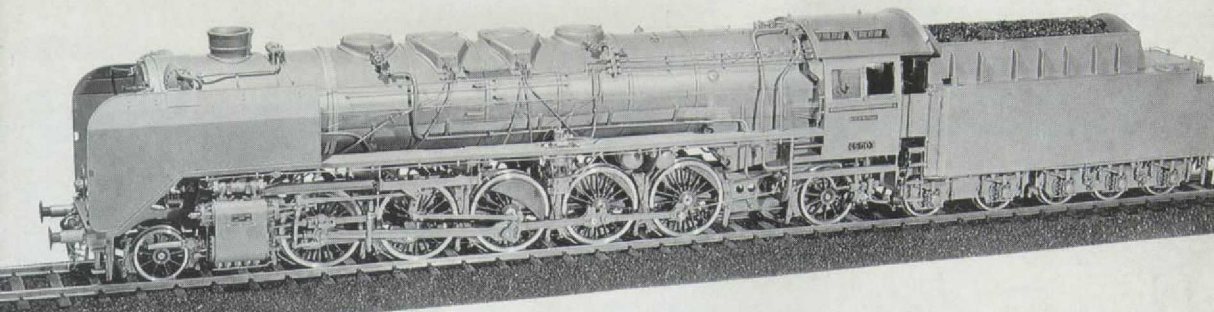


H0 Abb. 3. Genau maßstäblich ist das Modell des TEE-Speisewagens mit Dachstromabnehmer.



H0 Abb. 4 u. 5. Der Wendezug-Steuerwagen entspricht der neueren Ausführung der DB, ebenso ist die Farbgebung – mit oceanblauem Längsträger – auf dem aktuellen Stand.



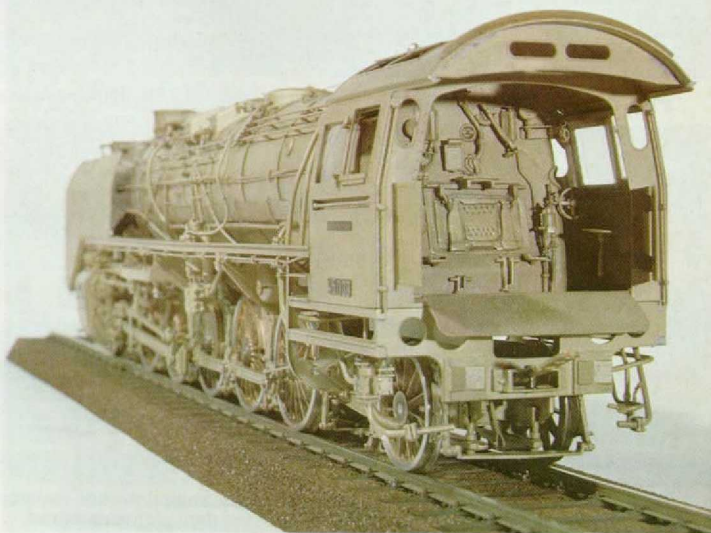


0 Abb. 6 u. 7. Feinste Detaillierung zeichnet das Messingmodell der größten deutschen Güterzuglok aus; gebaut wurde das Modell von Gebauer, dem bekannten „Großspur-Kleinserienspezialisten“.

Adler

Präzisionsmodelle GmbH

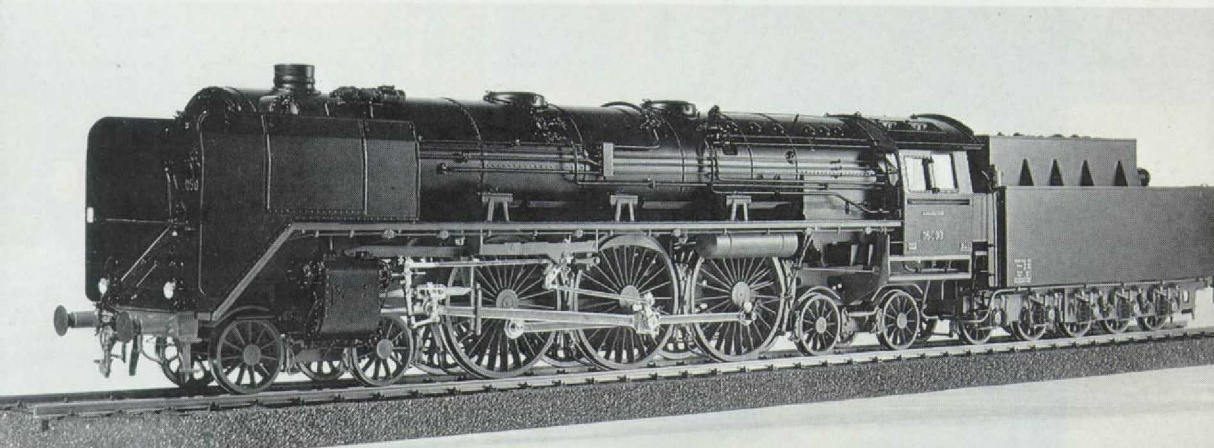
8000 München



0 Abb. 8 (unten). Eine der drei Ausführungen, in denen die 05 kommen soll: hier als 05 003 mit Wagnerblechen und DR-Beschriftung.

0: Nach ihrem letztjährigen Messe-Debüt mit der bayerischen Mallet-98 und der H0-Straßenbahn zeigte diese Firma heuer zwei Rekordlokomotiven als 0-Modelle: die 05 als schnellste deutsche und die (von Gebauer gebaute) 45 als größte deutsche Dampflokomotive (Bilder). Die 05 wird es in drei Varianten geben: DR mit großen Blechen, DB mit Witteblechen und Nachlaufge-

stell mit Außenrahmen, sowie DR mit Vollverkleidung. Diese beiden „Lokriesen“ sollen im Sommer/Herbst dieses Jahres kommen (übrigens auch als Bausatz), danach soll dann wieder eine kleinere Maschine folgen, nämlich die bayerische D XII mit der dann, nach der bayerischen Mallet-BB II des Vorjahres, in München wieder auf der „bayerischen Schiene“ weitergefahren wird.



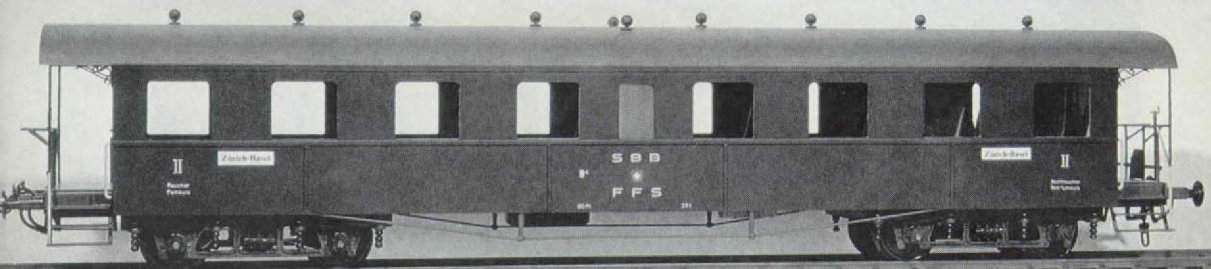
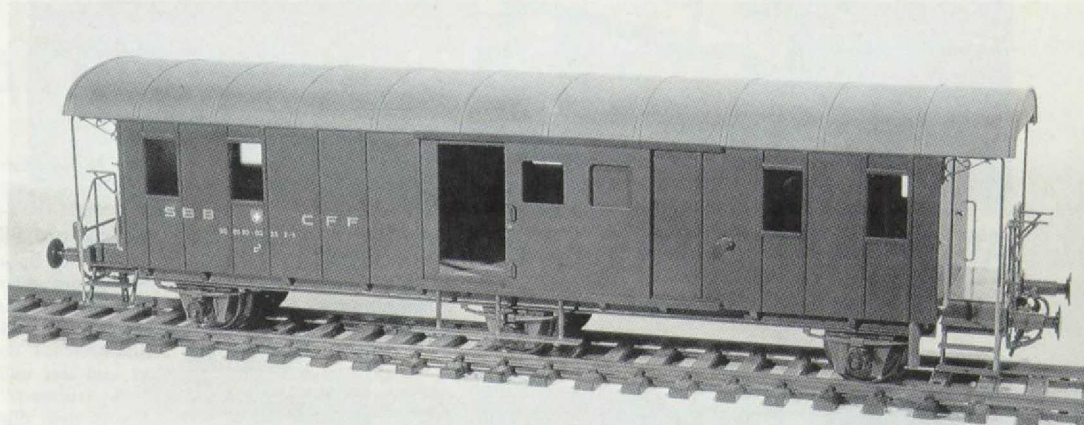


Abb. 9. In 2. Klasse- bzw. 3. Klasse-Ausführung bringt Ameba die schweizerischen Vierachser-Personenwagen mit offenen Bühnen. — Abb. 10. Dazu passend: der Dreiachser-Gepäckwagen mit beweglichen Schiebetüren.



Ameba Joseph Schirmer CH 4056 Basel 4

Dampfmaschinen — Eisenbahnen

I: Der „Großbahner“ aus der Schweiz war auch wieder auf der Messe vertreten und zeigte in Ergänzung seines letztjährig vorgestellten Güterwagenprogramms diesmal Reisezugwagen nach Schweizer Vorbild, und zwar die alten Plattformwagen der SBB, 1909 bis 1911

gebaut, sowie einen dazugehörigen 3achsigen Gepäckwagen und für die Güterzüge den „Sputnik“ genannten Güterzugbegleitwagen (Bilder). Weniger unser Metier betreffend, aber doch für jeden Liebhaber von Dampfmaschinen und von feinen Modellen von Interesse, sind diverse Dampfmodelle wie z.B. das Dampf dreirad De Dion-Bouton von 1885, ein uriges und mit höchster Präzision aus Messing usw. gefertigtes und voll funktionstüchtiges Live steam-Modell mit Flüssiggas-Feuerung, sowie der Stanley-Dampfswagen, der wahlweise mit Gas- oder Spiritusfeuerung zu haben sein wird.

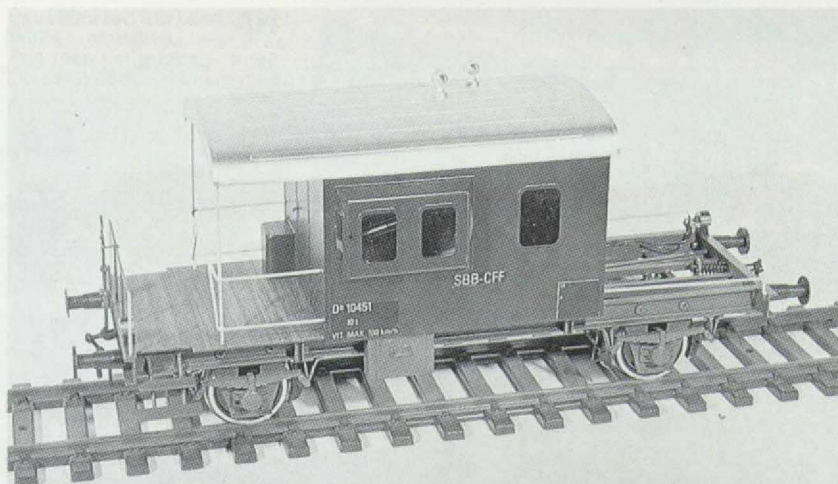


Abb. 11. „Sputnik“ heißen die Güterzug-Begleitwagen der SBB, das Modell ist wie die oben gezeigten Wagen ebenfalls in Ganzmetallausführung gebaut.



ALBEDO-FORKEL GmbH
8802 Heilsbronn

H0: 82 (in Worten: zweiundachtzig) Druckvorgänge sind vonnöten, bis der MB-Lastzug „Ritter Sport“ fertig ist (Bild) – ein typisches Beispiel für die aufwendigen „Dekorationen“ des „Lkw-Tuners“ Roland Forkel, der bekanntlich keine eigenen Modelle fertigt, sondern Herpa-

Lastwagen entsprechend authentischen Vorbildern variiert und der mittlerweile allen H0-„Truckern“ ein fester Begriff sein dürfte. Von den insgesamt 6 neuen Modellen können wir aus Platzgründen nur 3 zeigen; preislich liegen die Albedo-Lkws, bedingt durch die aufwendigen Druck- und Schablonier-Vorgänge, natürlich entsprechend höher als die Herpa-Ausgangsmodelle.

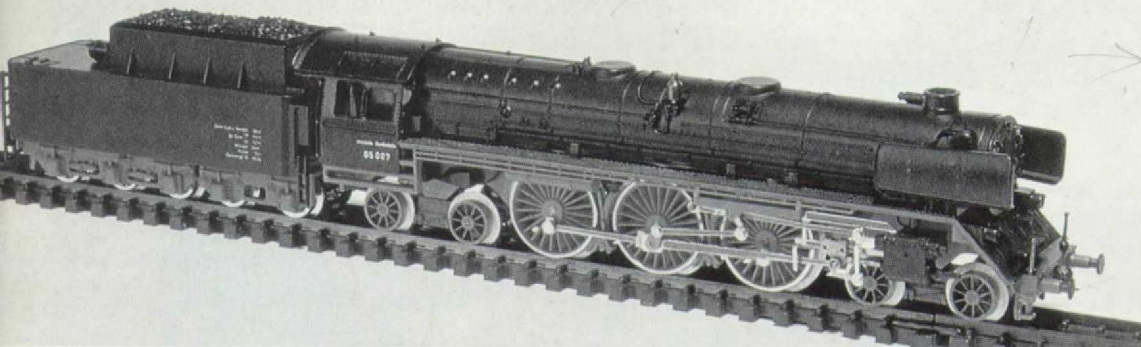


H0 Abb. 12 (oben). Farbe auf unseren H0-Strassen: zwei Lastzüge in „farbenprächtigem“, authentischen Albedo-Dekor.

H0 Abb. 13. Der im Haupttext erwähnte „Ritter Sport“-Lastzug mit dem aufwendigen 11 Farben-Dekor.

H0 Abb. 14. „Nur“ 22 Druckvorgänge sind für die Kofferaufbauten des Pfanni-Lkws notwendig. (Fotos Abb. 12–14: Albedo)





N Abb. 15. Das Handmuster war bereits sehr gut detailliert: Star des Arnold-Neuheitenprogramms ist die 05 003.

K. ARNOLD GmbH & Co., 8500 Nürnberg

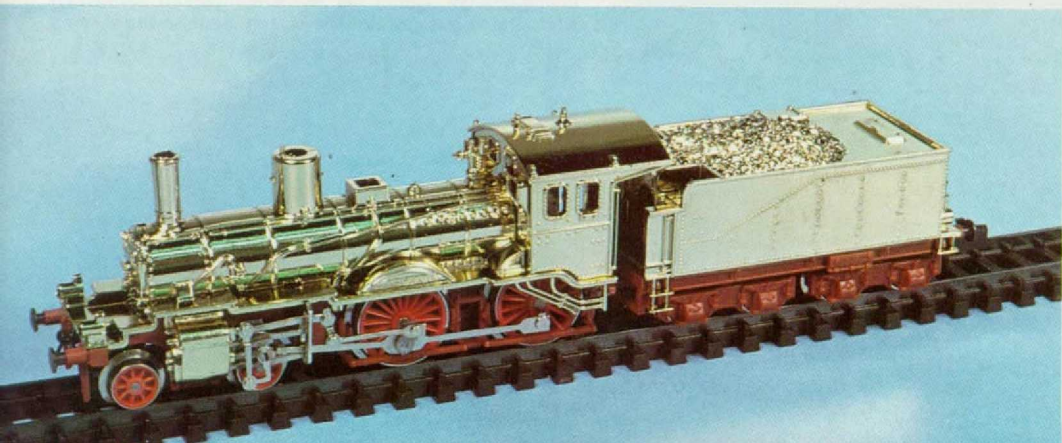
N: Arnold setzt auch heuer auf Rekorde. Kamen zur letzten bzw. vorletzten Messe die beiden verschiedenen Versionen der stärksten deutschen Tenderlok (der 96er-Mallet) heraus, zeigte Arnold als Clou seines Neuheiten-

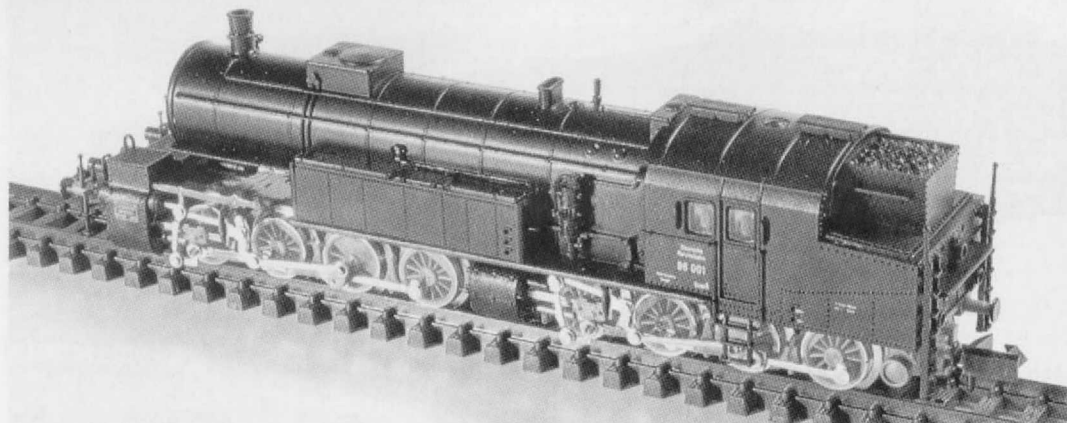
programmes heuer ein Modell der 05 003 (Bild), deren Schwesterlok 05 002 im Jahre 1936 den Weltrekord für Dampflokomotiven mit 200,4 km/h aufstellte; die andere Schwesterlok, 05 001, wurde wieder aufgearbeitet und steht heute im Verkehrsmuseum Nürnberg. Nachgebildet wurde die Version ohne Verkleidung, wie die Lok bei der DB noch bis ca. 1958 gelaufen ist. (Nur nebenbei sei bemerkt, daß gerade das Vorbild dieser Arnoldlok im Laufe ihres Einsatzes bei Reichsbahn und Bundesbahn



N Abb. 16. Der Länderbahnanstrich mit den feinen Zierleisten steht dem P 4-Modell bestens „zu Gesicht“.

Abb. 17. Als antriebsloses Sammler-Modell mit echt vergoldetem Gehäuse gibt's die Arnold-P 4 auch.





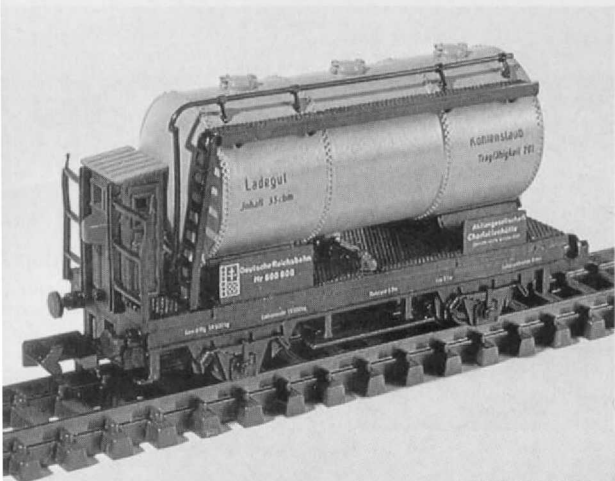
N Abb. 18. Bei der mittlerweile dritten Version der 96 berücksichtigt Arnold vorbildgemäß die Änderungen an Kohlenkasten und Schlot; es handelt sich also keineswegs nur um eine „Umlackierung“.

drei verschiedene Erscheinungsformen hatte; vielleicht wird Arnold dieser Tatsache Rechnung tragen und anlässlich einer der kommenden Messen beispielsweise die kohlenstaubgefeuerte Version mit Vollverkleidung und vorne liegendem Führerstand vorstellen.) Vom Vorbild her erscheint die Auswahl der Modell-Lok jedenfalls recht glücklich, weil – selbst im N-Maßstab – die 05 sich deutlich von allen übrigen Schnellzugmaschinen unterscheidet, nämlich einerseits durch die sehr großen Treibräder (2300 mm Vorbildmaß) und zum anderen durch die Achsfolge 2'C 2'. Bei dem Messemmodell handelte es sich zwar noch um ein Handmuster, doch fanden bereits einige Teile aus der Produktion Verwendung. Der Antrieb wird auf die Lokräder erfolgen, die Detaillierung

ließ sich beim Messemuster noch nicht endgültig beurteilen. Das dritte Spitzenlicht indes, das das Arnold-Handmuster der 05 trug, dürfte nach unseren Unterlagen fehl am Platze sein, da die Vorbildloks 1958 ausgemustert wurden, das A-Spitzensignal jedoch erst 1959 eingeführt wurde. Als voraussichtlicher Auslieferungstermin für diese Hauptneuheit von Arnold wurde Juli genannt.

Von den beiden 96er-Versionen, die Arnold schon bisher im Programm hatte, war bereits die Rede, heuer kam noch eine dritte hinzu: Es handelt sich um die Ursprungsausführung ohne Vorwärmer mit Reichsbahn-Beschriftung (Bild). Darüber hinaus wurden aber auch noch die Veränderungen berücksichtigt, die die DRG durchführen ließ, wie z. B. anderer Schlot oder Kohlenkastenaufsatz.

Auf vielfachen Kundenwunsch ist jetzt auch die 78 mit Reichsbahnbeschriftung solo erhältlich (bisher nur als Zugpackung zusammen mit DRG-Abteilwagen). Zwar nur eine Farbvariante, aber im grün/roten Anstrich besonders attraktiv: die P 4 im KPEV-Dekor mit feinen Ziernien, Adlerwappen, etc. (Bild). Für Sammler und Liebhaber gibt's die P 4 auch noch mit vergoldetem Gehäuse, dafür aber ohne Antrieb (Bild). Die übrigen „Lokneuheiten“ sind Farbvarianten: V 200 im FSF-Dekor, V 45 als orangefarbene Industrie-Lok und die 55 mit Beschriftung der italienischen Staatsbahn. Bei den Wagen sind zwei echte Neuheiten zu vermelden. Es handelt sich um den langen, gedeckten Güterwagen Gbs 252 (Bild) der DB (auch mit SNCB-Beschriftung), der gerade auch das Bild moderner Güterzüge bestimmt. Angesichts des langen Achsstandes verfügt das Modell über verlängerte Kuppelgehäuse, womit die Kurvengängigkeit verbessert wird. Die Lüftungsklappen in den Seitenwänden sind



N Abb. 19. Ein Spezialwagen aus der Reichsbahnzeit für Kohlenstaubtransport.

N Abb. 20. Für moderne Güterzüge eignet sich der lange (8,8 cm LüP) gedeckte Güterwagen.

